STUDIENSEMINAR FÜR LEHRÄMTER

AN SCHULEN KREFELD

SEMINAR FÜR DAS LEHRAMT AM BERUFSKOLLEG

Schriftlicher Unterrichtsentwurf

Fachrichtung:	Gesellschaftslehre mit Geschichte
Fach:	Politik
Lernfeld:	Problemfeld 1 „Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie" der Rahmenvorgabe Poltische Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen
Thema:	Medien und Manipulation
Kurze Zusammenfassung	Der Schwerpunkt der Unterrichtsstunde liegt auf der Weiterentwicklung der politischen Handlungs- und Urteilskompetenz der Schüler. Die Schüler erkennen die Notwendigkeit, Informationen aus den Medien kritisch zu hinterfragen und werden für demokratische Grundwerte wie z. B. Pressefreiheit sensibilisiert.
Datum:	28.06.2011
Bildungsgang/Stufe:	12. Klasse Wirtschaftsgymnasium
Autor: (freiwillig)	Dr. Daniela Fuchs

1. Lernvoraussetzungen im Hinblick auf die Unterrichtsstunde

1.1 Rahmenbedingungen

Bei der Lerngruppe WG94 handelt es sich um eine 12. Klasse (Mittelstufe) des Wirtschaftsgymnasiums gemäß Anlage D APO-BK am Berufskolleg für Wirtschaft und Verwaltung Mönchengladbach. Eingangsvoraussetzung für diesen Bildungsgang ist die Fachoberschulreife mit Qualifikation. Die Schülerinnen und Schüler[1] können mit erfolgreichem Absolvieren der Jahrgangsstufe 13 das Abitur erwerben, damit erlangen sie die Berechtigung zum Studium an allen Universitäten und Hochschulen der BRD. Die Schüler werden im Fach Gesellschaftslehre mit Geschichte mit 2 Wochenstunden unterrichtet.
Die Klasse besteht aus 21 Schülern (13 Schülerinnen und 8 Schüler) im Alter zwischen 18 und 21 Jahre. Ich kenne die Klasse seit Schuljahresbeginn durch Hospitationen und eigenen Unterricht aus dem Fach VWL. Seit dem 17. Mai 2011 hospitiere ich bei Herrn Ruhland im Fach Politik in dieser Klasse. Ab dem 31. Juni 2011 habe ich den Unterricht übernommen.

1.2 Vorkenntnisse/Verhalten bezogen auf den Stundeninhalt

Die Klasse ist heterogen im Verhalten und in der Leistung. Während sich einige Schüler im Unterricht hervortun, neigen andere dazu, sehr zurückhaltend zu sein. So heben sich ca. 4 Schülerinnen und Schüler positiv sowohl qualitativ als auch quantitativ in ihren Leistungen vom Rest der Klasse ab. Zwei Drittel der Klasse arbeiten zumeist aktiv mit und sind politisch interessiert. Der Rest ist nur nach Aufforderung zu einer aktiven Mitarbeit und Meinungsäußerung zu bewegen. Insgesamt sind das Leistungsvermögen und die Lernbereitschaft der Klasse als gut zu bezeichnen.

Im Hinblick auf die Unterrichtsstunde sind folgende Lernvoraussetzungen von Relevanz: Zunächst wurden die Staatselemente der NS-Diktatur im Vergleich zur BRD untersucht. Die Gleichschaltung von Politik, Wirtschaft und Gesellschaft wurde mit dem historischen Abstand aus heutiger,

[1] Im Folgenden wird der Begriff „Schüler“ synonym für Schüler und Schülerinnen verwendet, um die bessere Lesbarkeit des Textes zu gewährleisten.

demokratischer Sichtweise beleuchtet. Nach der Gleichschaltung wurde die bedingungslose Ausrichtung der Wirtschaft auf die Ziele des Nationalsozialismus erarbeitet. In diesem Zusammenhang untersuchten die Schüler auch die Rolle und Funktion von Werbeplakaten als Instrument zur Legitimation der Wirtschaftspolitik.
Die Relevanz einer möglichen gezielten Manipulation der Bevölkerung durch Medien, wie etwa Zeitung, Fernsehen oder Radio, wurde noch nicht im Hinblick auf die Bedeutung für die „Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie“ analysiert. Allerdings ist mir bewusst, dass einige Schüler zu diesem Thema bereits Vorerfahrungen mitbringen. Jedoch gehe ich davon aus, dass ihnen die Auswirkungen von möglichen gezielten Manipulationen durch die Medien auf ihr Verhalten im Alltag nicht klar ist. Darüber hinaus knüpfe ich im weiteren Verlauf des Unterrichts auch an in diesem Zusammenhang relevante fachlichen Inhalte der Unterstufe wie die Grundrechte an (z. B. Art. 5 GG u. a.).

Die Klasse hat die thematisierten Inhalte in den vergangen Wochen mit verschiedenen Methoden, wie z. B. Rollenspiel, Brainstorming, Quellenanalyse und –interpretation, erarbeitet. Die Methode Placemat ist den Schüler durch den Unterricht von Herrn Ruhland in der Unterstufe bekannt. Da die Anwendung jedoch ca. ein Jahr zurück liegt, werde ich diese zur Auffrischung kurz erläutern. Die Klasse ist mit der „Sozialform“ Gruppenarbeit vertraut.

2. Didaktisch/methodische Schwerpunkte

2.1 Curriculare Anbindung

Das Thema der Stunde „Medien und Manipulation“ ist legitimiert durch das Problemfeld 1 „Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie“ der Rahmenvorgabe Poltische Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen.[2] Darüber hinaus ist der Stundeninhalt Medien und Manipulation innerhalb der

[2] Vgl. Ministerium für Schule, Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen (Hrsg.), Rahmenvorgabe Politische Bildung (= Schriftenreihe Schule in NRW Heft Nr. 5000), Frechen 2001, S. 21.

didaktischen Jahresplanung des Berufskollegs Volksgartenstraße Mönchengladbach verankert und kann somit in der Reihe „Gewalt und Verführung in der NS-Diktatur“ integriert werden.

2.2 Einordnung in den unterrichtlichen Kontext

Die Einbindung der Stunde in das unterrichtliche Umfeld wird durch folgende Tabelle verdeutlicht:

Thema der Reihe: Gewalt und Verführung in der NS-Diktatur

Datum	Themen
17. Mai 2011	▪ „Ein Volk, ein Reich, ein Führer“ oder „Du bist Deutschland“ – Staatselemente der NS-Diktatur und der BRD im Vergleich
24. Mai 2011	▪ Studientag
31. Mai 2011	▪ „Blut und Boden“ Elemente der NS-Ideologie als Legitimation der Innen- und Außenpolitik
7. Juni 2011	▪ „Mein Kampf“ – Ziele der NS-Politik basierend auf die NS-Ideologie A. Hitlers und A. Rosenberg
14. Juni 2011	▪ Gewalt und Verführung – Gleichschaltung von Politik, Wirtschaft und Gesellschaft
21. Juni 2011	▪ Wirtschaft im Nationalsozialismus – ein Wirtschaftswunder wie nach 1945?
28. Juni 2011	• **Medien und Manipulation**
5. Juli 2011	• Instrumentalisierung der Medien im Dritten Reich für Rassenwahn & Judenverfolgung
12. Juli 2011	• Die Wahrheit erkennen hinter der Fassade – Widerstand gegen die NS-Diktatur

2.3 Fachlich/methodischer Schwerpunkt der Unterrichtsstunde

Der Schwerpunkt der Unterrichtsstunde liegt auf der Weiterentwicklung der politischen Handlungs- und Urteilskompetenz der Schüler. Die Schüler erkennen die Notwendigkeit, Informationen aus den Medien kritisch zu hinterfragen und werden für demokratische Grundwerte wie z. B. Pressefreiheit sensibilisiert.

Die Gegenwartsbedeutung des Themas besteht für die Schüler darin, dass sie täglich mit Medien konfrontiert werden und häufig Inhalte als Fakt wahrnehmen, aber wahrscheinlich selten kritisch hinterfragen. Auch in der BRD können unter Umständen einzelne Gruppen, wie etwa Non Governmental Organizations (z. B. Greenpeace), Regierungen oder Wirtschaftslobbyisten, gezielt mit bewussten Falschmeldungen über Medien Bürger der BRD und damit auch die Schüler in ihrer Einstellung manipulieren.
Der Zukunftsbezug der Schüler ist dadurch gegeben, dass wenn sie falsch oder nur begrenzt informiert werden, sie nur basierend auf diesen eingeschränkten Informationen ihre Entscheidungen treffen können. Damit nimmt man ihnen letztlich die Möglichkeit, eine freie und selbstbestimmte Entscheidung zu treffen. Besonders vor Wahlen, wäre beispielsweise eine beeinflusste und somit veränderte Wahlentscheidung der Bürger der BRD möglich und damit auch eine „Gefährliche Beeinflussung“ oder „Gefährdung unserer Demokratie“ erdenklich.

Um den Schülern den Zugang zu diesem Thema zu erleichtern, wird eine Manipulation der Schüler mit Hilfe von Fotos als tatsächlich spürbare Erfahrung für die Schüler durchgeführt. Damit werden die Schüler eine persönliche Problematisierung erfahren. Die Klasse wird von Stundenbeginn an in von mir festgelegte Gruppen sitzen, schwächere Schüler werden mit mittleren und leistungsstarken Schülern kombiniert werden. In der Gruppenarbeit werden so Helfersysteme aktiviert und die Aktivität der schwächeren Schüler analog eines binnendifferenzierten Ansatzes gefördert. Eine inhaltliche Reduktion wird bei der Auswahl der potenziellen Manipulatoren auf Politik, Wirtschaft und NGO´s sowie auf die Wirkung von zielgerichteten

Manipulationen vorgenommen. Des Weiteren werden psychologische und neurologische Aspekte des Phänomens Manipulation ausgegrenzt. Exemplarisch werden gezielte Manipulationen sowohl an dem Beispiel der Fotos von Soldaten auch an dem Beispiel Überfall aus Polen aus dem Nationalsozialismus dargestellt.

Um die politische Handlungskompetenz zu fördern, wird die Placemat-Methode eingesetzt. Denn nachdem die Schüler die potenzielle Gefahr durch mediale Manipulation erkannt haben, erarbeiten sie zum einen Maßnahmen für den eigenen Schutz vor Medienmanipulation und zum anderen Grundlagen mit denen in einer Demokratie Manipulationen durch die Medien verhindert werden sollen. Hier zu nennen ist beispielsweise die Pressefreiheit. Im Rahmen der Methode Placemat beantwortet jeder Schüler zunächst für sich allein diese Fragen. Im zweiten Schritt müssen die Schüler ihre Argumente und Ideen gegenüber der Gruppe behaupten und auch andere gute Ideen bei der gemeinsamen Entscheidungsfindung berücksichtigen. Dabei Hinterfragen sie die Darlegungen ihrer Mitschüler und fördern so die eigene politische Handlungskompetenz.

3. Ziele des Unterrichts

Ziele der Unterrichtsstunde

Ziel der Unterrichtsstunde ist die Förderung der politischen Urteils- und Handlungskompetenz. Die Schüler lernen Informationen aus den Medien kritisch zu Hinterfragen, umso der Gefahr einer potenziellen Manipulation durch Medien entgegen wirken zu können. Darüber hinaus erarbeiten die Schüler wofür sie sich einsetzen können, um nicht manipuliert zu werden und welche Aspekte in unserer Demokratie eine gezielte Manipulation durch die Medien verhindern sollen.

Angestrebte Kompetenzerweiterung

Politische Urteils- und Handlungskompetenz

Die Schüler fördern ihre politische Urteilskompetenz, indem sie am exemplarischen Beispiel erkennen, dass sie Informationen aus den Medien nicht unreflektiert akzeptieren dürfen, sondern kritisch hinterfragen müssen.

Die Schüler entwickeln ihre politische Handlungskompetenz weiter, indem sie selbst Maßnahmen gegen Medienmanipulation erarbeiten und überlegen wofür man sich in einem demokratischen System zur Sicherung der freien Entscheidungsmöglichkeiten einsetzen muss.

4. Verlaufsplan (Synopse)

Unterrichts-phasen	Sachinhalte	Methodische Hinweise	Medien/ Materialien
Einstieg	Medien - omnipräsent	Stummer Impuls	Beamer-Folie
Rahmenthema	▶ Rahmenthema der Stunde: Medien	Fragend entwickelnd,	Tafel
Hinführung zur Problemstellung/ Erarbeitungs-phase 1	Bildung von kurzen Überschriften zu den Fotos Präsentation der Überschriften durch die Schüler	Arbeitsteilige und arbeitsgleiche Gruppenarbeit	Arbeitsblätter 1 und 2 Blätter Blätter/Tafel Tafel
Problemstellung	Medien und Manipulation	Lehrer-/Schülergespräch Fragend entwickelnd	Beamer-Folien Tafel
Erarbeitungsphase 2	Wer nimmt Einfluss auf die Medien? Und was sind die Ziele dieser Einflussnahme? Was bedeutet das für die Schüler? Warum sind manipulierte Inhalte gefährlich für die	Fragend entwickelnd	Tafel

	Demokratie?		
Erarbeitungsphase 3	Was kann ich tun, um mich vor Medien-manipulation zu schützen? Für welche demokratischen Grundwerte sollten wir uns zum Schutz vor Medienmanipulation einsetzen?	Placemat	Placemat-Formular
Sicherung	z. B. Hinterfragen von Informationen Rückgriff auf vielfältige Medien Pressefreiheit	Präsentation/ Diskussion	Tafel/Blätter
Transfer	Hausaufgabe: Medien im Nationalsozialismus (Überfall auf Polen) aus deutscher und US-amerikanischer Sicht	Lehrer- /Schülergespräch	Folie „Völkischer Beobachter“ und „The Baltimore News-Post“

5. Anlagen

Einstiegsfolie

Arbeitsaufträge Gruppen A und B

Medien
Politik/WG94

22. Juni 2011
Dr. Fuchs

Arbeitsauftrag
(Bearbeitungszeit 5 Minuten)

1. Überlegen Sie in ihrer Gruppe eine **kurze** passende Überschrift zu neben stehendem Foto!

2. Schreiben Sie diese auf das beiliegende Blatt und heften Sie es an die Tafel.

Quelle: http://einestages.spiegel.de/external/ShowTopicAlbumBackground/a2344/l2/l0/F.html#featuredEntry, abgerufen am 15. Juni 2011.

Medien
Politik/WG94

22. Juni 2011
Dr. Fuchs

Arbeitsauftrag
(Bearbeitungszeit 5 Minuten)

1. Überlegen Sie in ihrer Gruppe eine **kurze** passende Überschrift zu neben stehendem Foto!

2. Schreiben Sie diese auf das beiliegende Blatt und heften Sie es an die Tafel.

Quelle: http://einestages.spiegel.de/external/ShowTopicAlbumBackground/a2344/l2/l0/F.html#featuredEntry, abgerufen am 15. Juni 2011.

Tafelbild 1: Erwartungshorizont Überschriften

Medien	
➢ Helden im Krieg	➢ Soldaten begehen Verbrechen
➢ Soldaten im humanitären Einsatz	➢ Soldaten richten wehrlose Gefangene hin
➢ Soldaten helfen	➢ Soldaten töten

Entwicklung Problemstellung

Medien
Politik/WG94

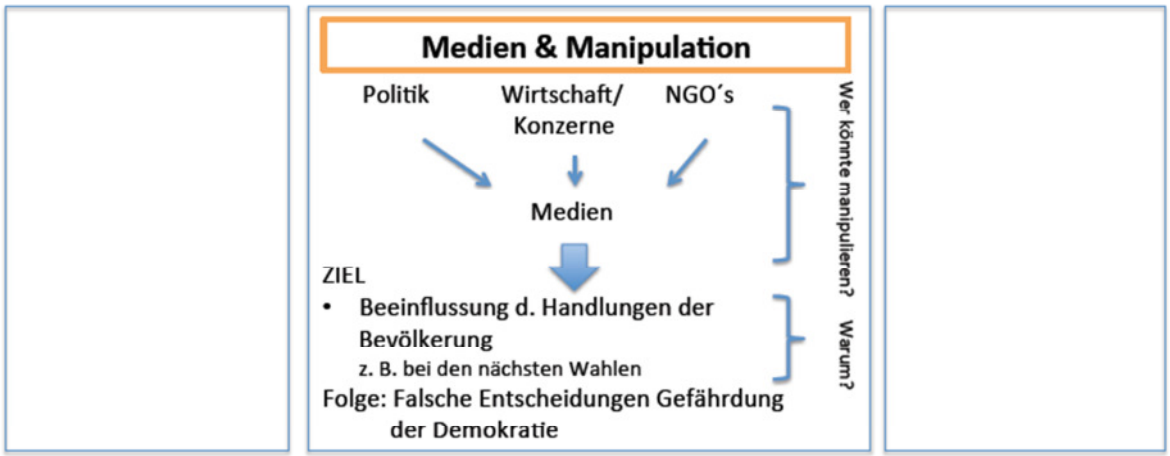
22. Juni 2011
Dr. Fuchs

Quelle: http://einestages.spiegel.de/external/ShowTopicAlbumBackground/a2344/l2/l0/F.html#featuredEntry, abgerufen am 15. Juni 2011.

Folie Gesamtbild

Quelle: http://einestages.spiegel.de/external/ShowTopicAlbumBackground/a2344/l2/l0/F.html#featuredEntry, abgerufen am 15. Juni 2011.

Tafelbild 2: Erarbeitung



Arbeitsauftrag Placemat

Medien
Politik/WG94

22. Juni 2011
Dr. Fuchs

Quelle: http://einestages.spiegel.de/external/ShowTopicAlbumBackground/a2344/f2/f0/F.html#featuredEntry, abgerufen am 15. Juni 2011.

Arbeitsauftrag – Placemat-Methode (Bearbeitungszeit 10 Minuten)

Fragen:

1) Was können Sie tun, um sich vor Medienmanipulation zu schützen?

2) Für welche demokratischen Grundwerte sollten wir uns zum Schutz vor Medienmanipulation einsetzen?

Tafelbild 3: Erwartungshorizont „Was tun?“ und „Wofür einsetzen?“

Was kann ich tun, um mich vor Medien-manipulation zu schützen?

- Informieren
- Dinge hinterfragen
- Süddeutsche lesen
- FAZ lesen
- Öffentlich rechtliches Fernsehen

Medien & Manipulation

Politik | Wirtschaft/ Konzerne | NGO´s

Medien

ZIEL

- Beeinflussung d. Handlungen der Bevölkerung
  z. B. bei den nächsten Wahlen

Folge: Falsche Entscheidungen Gefährdung der Demokratie

Wer könnte manipulieren? Warum?

Für welche demokratischen Grundwerte sollten wir uns zum Schutz vor Medienmanipulation einsetzen?

- Pressefreiheit
- Offene Kommunikation
- Objektive Berichterstattung

Hausaufgabe

Medien
Politik/WG94

22. Juni 2011
Dr. Fuchs

Berliner Ausgabe

VÖLKISCHER BEOBACHTER

Der Führer verkündet den Kampf für des Reiches Recht und Sicherheit

Zum Gegenangriff angetreten

Die ersten Erfolge unserer Wehr

Die Forderung der großen Stunde

Der Wortlaut der geschichtlichen

Quelle: Völkischer Beobachter, Berlin, 2. September 1939, S.1 .

BALTIMORE THE NEWS-POST

NIGHT RACE SPECIAL

HITLER OPENS WAR BOMBS POLISH CITIES

BRITAIN, FRANCE MOBILIZE AS POLAND CALLS FOR AID

Italy Again Proposes Five-Power Mediation In Nazi-Polish Dispute

Roosevelt In Plea Against Horrors

Eyes Of World On These Leaders

Reich Annexes Danzig; Attacks Polish Border; Blames Warsaw Army

France Calls All Men To Colors

BULLETINS

Poland Attacked By Land And Air

Quelle: The Baltimore News-Post, Baltimore, 1. September 1939, S. 1.

Hausaufgabe:

1. Welchen Vorfall thematisieren die markierten Überschriften? Was ist tatsächlich passiert?
2. Welche Überschrift versucht die Menschen zu beeinflussen und wer hat die Zeitung beeinflusst?
3. Was sind die Ziele dieser Einflussnahme?
4. Warum waren die manipulierten Inhalte gefährlich für die Bevölkerung?

Literaturverzeichnis

Schade, Peter/Stark, Hans-Joachim, Geschichte in der Gegenwart. Lehr- und Arbeitsbuch für Geschichte und Gemeinschaftskunde/Sozialkunde in der gymnasialen Oberstufe, 10. Auflage, Troisdorf 2007.

Thamer, Hans-Ulrich, Verführung und Gewalt, Deutschland 1933–1945, Siedler Deutsche Geschichte 3, München 2004.

The Baltimore News-Post, Baltimore, 1. September 1939, S. 1.

Völkischer Beobachter, Berlin, 2. September 1939, S.1.

http://einestages.spiegel.de/external/ShowTopicAlbumBackground/a2344/l2/l0/F.html#featuredEntry, abgerufen am 15. Juni 2011.